

“...*Regen*  
ZUR RECHTEN  
ZEIT..”

3. MOSE 26,4



Ein kleines Handbuch für  
*gemeinsames Gebet*

# ***Inhaltsverzeichnis:***

1. Warum für Regen beten? .....	2
2. Warum gemeinsames Gebet? .....	4
3. Was ist gemeinsames Gebet? .....	6
4. Wie man gemeinsames Gebet beginnt .....	7
4.1. Anbetung und Lobpreis .....	10
4.2. Bekenntnis .....	11
4.3. Bitten .....	12
4.4. Danksagung .....	13
5. Verse, die den Glauben stärken .....	14
6. Wie man gemeinsames Beten abschließt .....	16
7. Zusätzliche Ratschläge für Gebetsleiter .....	17
7.1. Bereite dein Herz vor .....	17
7.2. Ehrfurcht .....	18
7.3. Lass den Heiligen Geist leiten .....	18
7.4. Bete mehr, sprich weniger .....	19
7.5. Halte die einzelnen Gebete kurz .....	19
7.6. Sei einfühlsam, während du leitest .....	19
8. Weitere Geistliche Nahrung und Materialien .....	20
8.1. Die vier Themen des Gebets .....	20
8.2. Warnung vor falscher Erweckung .....	25
8.3. Wachsamkeit für die wahre Erweckung .....	26
8.4. Das Prüfen anhand der Schrift .....	28
8.5. Öffentliches Sündenbekenntnis .....	30
8.6. Gebetshindernisse .....	35
8.7. Die Notwendigkeit durchzuhalten .....	36
9. Gedanken von Gemeindeleitern .....	39
10. Materialien für Gebet und Erweckung .....	40

# 1. Warum für Regen beten?

*„Erbittet vom HERRN Regen zur Zeit des Spätregens! Der HERR macht Blitze und wird euch Regengüsse geben für jedes Gewächs auf dem Felde!“ Sacharja 10,1*

**„Lasst Christen im Glauben um den verheißenen Segen bitten, und er wird kommen.** Die Ausgießung des Heiligen Geistes in den Tagen der Apostel war der Frühregen und das Ergebnis davon war großartig. Doch der Spätregen wird noch ausgiebiger sein.“ {Evan-gelium S.701}

*„...und sich mein Volk, das nach meinem Namen genannt ist, demü-tigt, und sie beten und suchen mein Angesicht und wenden sich ab von ihren bösen Wegen, so will ich im Himmel hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.“ 2. Chronik 7,14*

**„Satan fürchtet nichts so sehr, als daß Gottes Volk seinen Weg durch Entfernung jedes Hindernisses ebnet** und der Herr Seinen Geist auf eine dahinsiechende und unbußfertige Gemeinde ausgie-ßen kann.“ {Ruf an die Jugend S.83}

**„Wir sollten ebenso ernst um die Ausgießung des Heiligen Geis-tes bitten wie die Jünger zu Pfingsten.** Wenn sie Ihn zu jener Zeit brauchten, wieviel nötiger haben wir Ihn heute. Moralische Fins-ternis bedeckt die Erde gleich einem Leichentuch. Alle Arten von falschen Lehren, Irrtümern und satanischen Betrugs verleiten die Sinne der Menschen. Ohne den Geist und die Kraft Gottes wird unsere Verkündigung der Wahrheit umsonst sein.“ {Testimonies for the Church, Band 5, S. 158}

**„Eine Erweckung wahrer Frömmigkeit unter uns ist das größte und dringendste unserer Bedürfnisse.** Danach zu streben, soll-te unsere wichtigste Aufgabe sein. Wir müssen uns ernsthaft da-

rum bemühen, die Segnungen Gottes zu empfangen. Nicht etwa, weil Gott nicht bereit wäre, Seinen Segen über uns auszugießen, sondern weil wir noch nicht bereit sind, ihn zu empfangen. Unser himmlischer Vater gibt denen, die Ihn darum bitten, den Heiligen Geist bereitwilliger als Eltern ihren Kindern Gutes geben. Aber es ist unsere Aufgabe, durch Demut, Bekenntnis, Reue und ernsthaftes Gebet die Voraussetzungen zu schaffen, die es Gott möglich machen, uns Seinen Segen zu geben. **Eine Erweckung kann nur als Antwort auf das Gebet erwartet werden.**“ {Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 128}

**„Gott hat mir gezeigt, dass unsere Arbeiter das tiefe Wirken des Geistes Gottes erfahren müssen.** Viele benötigen eine vollständige Bekehrung. Am Tag zu Pfingsten, als Antwort auf die ausdauernden Gebete der Jünger, kam der Heilige Geist vom Himmel herab wie ein Brausen von einem gewaltigen Wind. Seit Jahrhunderten wurden die himmlischen Einflüsse zurückgehalten; aber als Antwort auf die ausdauernden Gebete dieser demütigen Männer, kamen sie vom Himmel herab mit Kraft um mit den Menschlichen Kräften zusammenzuwirken. Was für Bekenntnisse kamen dann von menschlichen Lippen, welche Demütigung der Seele hat sich gezeigt. Und was für Lieder des Lobes und Dankes vermischten sich mit der Stimme von Buße und Bekenntnis. Der ganze Himmel hörte gespannt den lieblichen Suchern Gottes zu.“ {The Kress Collection, S. 31}

**„Eine Kette von ernsthaften, betenden Gläubigen, sollte die Welt umkreisen.** Lasst alle in Demut beten. Lasst diejenigen, die ihr Heim nicht verlassen können ihre Kinder einsammeln und lernen gemeinsam zu beten. Als Antwort auf die Gebete des Volkes Gottes, werden Engel mit himmlischen Segnungen gesendet.“ {Reflecting Christ, S. 121}

## 2. Warum gemeinsam beten?

*„Weiter sage ich euch, wenn zwei von euch übereinkommen werden auf Erden über irgend eine Sache, für die sie bitten wollen, so soll sie ihnen zuteil werden von meinem Vater im Himmel. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Matthäus 18,19.20*

„Wir werden dazu ermutigt für den Erfolg zu beten mit der göttlichen Zusicherung, dass unsere Gebete beantwortet werden... **Die Verheißung beruht auf der Bedingung, dass gemeinsame Gebete, von der Gemeinde, Gott dargebracht werden. Als Antwort auf diese Gebete kann eine größere Kraft erwartet werden als jene, die als Antwort auf persönliches Gebet kommt.** Die Kraft, die gegeben wird, ist direkt proportional zu der Einheit der Glieder und der Liebe zu Gott und zueinander.“ {9th Manuscript Releases, S. 303}

„Welch wunderbare Verheißung! Glauben wir daran? **Welche wunderbaren Ergebnisse würden erzielt werden, wenn die gemeinsamen Gebete dieser Gruppe zu Gott in lebendigem Glauben aufstiegen!**“ {Historical Sketches, S. 152, 1886}

„**Wieviel haben wir gebetet, als die Botschaft der Wahrheit zuerst verkündigt wurde.** Wie oft wurde die Stimme der Fürbitte im Kämmerlein, in der Scheune, im Obstgarten oder im Wäldchen vernommen. Oftmals verbrachten wir Stunden in ernstem Gebet, zwei oder drei gemeinsam, um die Verheißung zu beanspruchen. Oft war Weinen zu hören, dann wurde die Stimme zu Dank- und Lobliedern erhoben. Jetzt ist der Tag Gottes näher, als da wir gläubig wurden. Wir sollten viel ernster, eifriger und inbrünstiger sein als in jenen früheren Tagen.“ {Zeugnisse, Band 5, S. 171}

*„Und als der Tag der Pfingsten sich erfüllte, waren sie alle einmütig beisamen.“ Apg 2,1*

**„Brüder sollten Schulter an Schulter stehen und ihre Gebete am Thron der Gnade vereinen, so dass sie den Arm des Allmächtigen bewegen können.** Himmel und Erde werden dann eng mit der Arbeit verbunden werden und es wird Freude und Fröhlichkeit in der Gegenwart der Engel Gottes geben.“ {Fundamentals of Education, S. 210}

*„Und solange Mose seine Hände aufhob, siegte Israel; wenn er aber seine Hände sinken ließ, siegte Amalek. Aber die Hände Moses wurden schwer,...Aaron aber und Hur unterstützten seine Hände.“  
2. Mose 17,11.12*

**„Diejenigen, die sich zum Gebet treffen, werden eine Salbung vom Heiligen erhalten.** Es besteht ein großes Bedürfnis nach stillem Gebet, doch es bedarf ebenfalls dessen, dass einige Christen zusammenkommen und sich mit Ernsthaftigkeit vereinen um ihre Anliegen vor Gott zu bringen.“ {In Heavenly Places, S. 91}

**„In jeder Gemeinde sollten Zeiten für gemeinsames Gebet für das Voranschreiten des Werkes festgelegt werden.** Lasst alle vereint sein mit einer bestimmten Absicht für ihren Glauben und ihr Flehen.“ {Historical Sketches, S. 294}

*„Diese alle verharrten einmütig im Gebet, samt den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.“ Apostelgeschichte  
1,14*

Das Ziel des gemeinsamen Gebets ist es einmütig zu werden, so dass der Heilige Geist uns erfüllen kann. Außerdem wurden wir angewiesen gemeinsam zu beten, so dass Gottes Kraft freigesetzt werden kann und der Grosse Kampf endlich beendet wird.

### **3. Was ist gemeinsames Gebet?**

Wenn es dein Verlangen ist gemeinsames Gebet deiner Familie, deinen Freunden und deiner Gemeinde weiterzugeben, du dir aber nicht sicher bist, wie gemeinsames Gebet aussieht, dann wird dir dieses Handbuch einige konkrete Vorschläge geben, wie du einen Schnellstart bei deinen Gebetsbemühungen durchführen kannst. Das Modell, welches wir empfehlen, funktioniert sowohl bei kleinen Gruppen mit zwei bis drei Teilnehmern als auch bei großen Gruppen von hundert und es kann in fast jeder Umgebung durchgeführt werden. Es kann ebenfalls während eines wöchentlichen Gebetstreffens benutzt werden, bei einer Evangelisation, als Teil des Gottesdienstes, in Ganztagsgebetsräumen oder auch Zuhause im Familienkreis.

Der Heilige Geist ist letztendlich derjenige, der den Gebetsfluss leitet; dennoch, gerade wenn wir uns daran erinnern, dass Gott ein Gott der Ordnung ist, beten wir gemeinsam auf eine organisierte Art und Weise. Nach einigen Anweisungen und einleitenden Worten beginnt der Gebetsleiter damit der Gruppe durch vier Gebetsthemen hindurch zu helfen. Für eine einstündige Gebetszeit empfehlen wir folgende Zeiteinteilung:

**Begrüßung/ Einleitung: 5 Minuten**

**Anbetung/ Lobpreis: 10 Minuten**

**Bekenntnis: 5-10 Minuten**

**Bitten: 20 Minuten**

**Danksagung: 5-10 Minuten**

Während der Gebetsleiter den Übergang von einem Thema zum nächsten erleichtert, ist es keinesfalls so, dass er die ganze Zeit alleine betet. Dies ist gemeinsames Gebet und das Ziel ist es, alle Teilnehmer mit einzubeziehen. Wir folgen dabei einem dialogorientierten Ansatz. Es ist jedem erlaubt dem Gruppengespräch mit Gott etwas hinzuzufügen, während er vom Heiligen Geist dazu getrieben wird.

## **4. Wie man gemeinsames Gebet beginnt**

Bevor wir mit einer Stunde oder irgendeinem Zeitabschnitt des gemeinsamen Gebets beginnen, erklären wir kurz den Ablauf, sodass die Teilnehmer verstehen, wie die Gebetseinheit vor sich geht. Indem du mehr Erfahrung im Leiten von Gebetskreisen sammelst, wirst du deine eigene Methode entwickeln dies den Menschen zu erklären.

### **1. Wir werden unser Gebet in vier Hauptthemen gliedern**

**Anbetung und Lobpreis:** Gott sagt, dass wir in Seine Vorhöfe mit Loben eintreten sollen (Psalm 100,4). Deswegen soll der Fokus des ersten Teiles unseres Gebetes auf Lobpreis und Anbetung sein. Anstatt direkt zu unseren Bitten zu eilen, möchten wir uns Zeit nehmen Gott anzubeten und über die Schönheit Seines Charakters nachzusinnen, wie Er in seinem Wort dargestellt wird. Das inspirierte Wort sagt uns, dass wenn wir lernen Gott mehr zu preisen, uns auch mehr Segnungen gegeben werden, für die wir Ihm danken können.

**Bekennnis:** Sündenbekenntnis ist ein sehr wichtiger Teil eines wirkungsvollen Gebetslebens. Es hilft auch dabei die Kanäle zwischen uns und Gott offen zu halten (Jes 59,1,2 ; 1. Joh 1,9) Natürlich gibt es viele Sünden, die privater Natur sind und still zwischen dir und Gott bekannt werden sollten. (Eine Zeit für stilles Bekennen sollte vorhanden sein.) Denk daran, dass wir bei den Sünden, die öffentlich bekannt werden (Jak 5,16), nichts bekennen wollen, das andere zur Sünde verleitet. (Zum Beispiel spezielle lustvolle Handlungen oder Gedanken, sexuelle Gedanken oder Ähnliches!) In Daniel 9:4-16 sehen wir Daniels Beispiel von einem Sündenbekenntnis für Gottes Volk. Das ist genau die Art von Bekenntnis, auf die wir uns während dieses Abschnitts konzentrieren wollen. Aber



das Wichtigste dabei ist, dass man das bekennt, wovon einem der Heilige Geist überführt, ob öffentlich oder im Stillen. (Für weitere Informationen siehe Kapitel 8.1)

**Bitten:** Jetzt nehmen wir Gott bei Seinem Wort und übergeben Ihm unsere Anliegen, sowohl physische als auch geistliche. Er sagt uns, dass wir bitten, suchen und anknöpfen sollen (Matt 7:7) und es steht geschrieben, dass wir nicht haben, weil wir nicht bitten (Jak 4:2). Also nehmen wir Ihn beim Wort und bitten! Wir sollen auch nicht nur für uns selber bitten. Wir sollen bitten, damit wir anderen ein Segen sein können. Gott sagt uns, dass wir für große Dinge beten sollen! Unser größtes Bedürfnis ist das des Heiligen Geistes, also lasst dies unser Hauptthema des Bittens sein. Wir sammeln keine Gebetsanliegen vor dem Gebet, aber wir wollen, dass während des Gebets jeder sein Anliegen selber Gott vorlegt und wir euch in euren Anliegen unterstützen!

**Danksagung:** Wir enden damit Gott zu danken, Ihn für das zu preisen, was Er getan hat und im Glauben das zu sehen, was Er tun wird! „**Dem aber, der weit über die Maßen mehr zu tun vermag, als wir bitten oder verstehen, gemäß der Kraft, die in uns wirkt,**“ Eph. 3:20

**2. Folge bitte dem Gebetsgruppenleiter.** Der Leiter wird mit dem Gebet anfangen, es beenden und die Übergänge zwischen den einzelnen Themen durchführen.

**3. Du kannst mehrmals beten, aber jedes Gebet sollte kurz gehalten werden** (1-3 Sätze) und sich um ein bestimmtes Thema drehen (z.B. Lobpreis, Bitten, etc.).

**4. Wir beten im Gespräch.** Erhebe deine Stimme, wenn der Heilige Geist dich dazu anhält, aber wenn du zuerst zuhören möchtest, ist das auch in Ordnung

**5. Sprich laut, wenn du betest, damit die Gruppe dich hören und deinem Gebet zustimmen kann.**

**6. Ergreife einen Bibelvers oder singe ein Lied während des Gebets.** Fühl dich frei zu singen, wenn Gott dich an ein Lied erinnert und die anderen werden mit einstimmen. „Singen ist genauso eine Handlung der Anbetung wie das Gebet.“ {Child Guidance, S. 523} Nichts ist so schön wie eine Gebetszeit, die in gemeinsamen Gesang und Gebet ausbricht!

**7. Bitte Gott deine Gebete zu leiten.** „Wir müssen nicht nur im Namen Jesu beten, sondern durch die Eingebung des Heiligen Geistes“ {Christi Gleichnisse, S. 145}

**8. Wenn wir anfangen, lasst uns in einen engen Kreis zusammenrücken.** So ist es für uns einfacher einander zu verstehen und es fördert außerdem einen Geist der Einheit. Und genau das wollen wir erreichen. Wenn wir eines Tages eine Familie im Himmel sein wollen, sollten wir lieber anfangen uns auch hier schon wie eine Familie zu verhalten.

**Hinweis für Gruppenleiter:** Während des Gebets willst du vielleicht einen passenden Vers erwähnen oder ein Lied anstimmen, in das andere mit einstimmen können. Die Gruppe durch ein Lied zu vereinen, wenn man von einem Thema zum anderen gelangt, ist eine besondere Methode, um die Gruppe gemeinsam zu Anbetung und Lobpreis zu führen.

Wenn du über Lieder nachdenkst, empfehlen wir einfache und bekannte Lieder zu wählen, die die meisten Menschen kennen. Dadurch braucht man keine Liederbücher und das Risiko, die Atmosphäre der Ehrfurcht zu verlieren, weil Menschen hastig durch Seiten blättern, wird ausgeschlossen.

Wir haben einige Empfehlungen für Lieder und Verse auf den nächsten Seiten.

## 4.1 *Anbetung und Lobpreis*

### **Liedideen für den Anfang der Gebetszeit**

„Herr nimm du im Gebet“, „Näher noch Näher“, „Näher mein Gott zu dir“, „Turn your Eyes upon Jesus“, „Sanctuary“, „There is a quiet Place“, „In dem Garten“.

„Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, preiset seinen Namen!“ Psalm 100,4

„Laßt uns ihm mit Lobgesang begegnen und mit Psalmen jauchzen! Geht ein, lasset uns anbeten und niederknien, lasset uns lobpreisen vor dem HERRN, unserm Schöpfer!“ Psalm 95,2.6

„Ich will den HERRN allezeit preisen, sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Preiset mit mir den HERRN, und lasset uns miteinander seinen Namen erhöhen!“ Psalm 34,1.3

„...Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt!“ Offenbarung 4,8

„...um dem HERRN zu danken, daß seine Güte ewig währt...“ 2.Chron. 7,6

„Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Hallelujah.“ Psalm 150,6

**Anbetungslieder:** „Heilig, Heilig, Heilig“, „Wie ein Hirsch“, „Du großer Gott“, „Holy Ground“, „sel’ge Gewissheit“, „Lobe den Herrn meine Seele“

## 4.2 *Bekennnis*

„und sich mein Volk, das nach meinem Namen genannt ist, demütigt, und sie beten und suchen mein Angesicht und wenden sich ab von ihren bösen Wegen, so will ich im Himmel hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.“  
2.Chron. 7,14

„Siehe, die Hand des HERRN ist nicht zu kurz zum Retten und sein Ohr nicht zu hart zum Hören; sondern eure Schulden sind zu Scheidewänden geworden zwischen euch und eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, daß er euch nicht erhört!“ Jesaja 59,1.2

„Hätte ich Unrecht vorgehabt in meinem Herzen, so hätte der Herr nicht erhört;“ Psalm 66,18

„...So bekennet denn einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist.“ Jakobus 5,16

„wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.“ 1.Johannes 1,9

„...so fern der Morgen ist vom Abend, hat er unsre Übertretung von uns entfernt.“ Psalm 103,12

**Bekennnis Lieder:** „Amazing Grace“, „Welch ein Freund ist unser Jesus“, „Kraft in dem Blut“, „Turn your Eyes upon Jesus“, „He lives“, „Have thine own way, Lord“, „Sei still mein Herz“, „Spirt of the living God“

## 4.3 *Bitten*

„Und das ist die Freimütigkeit, die wir ihm gegenüber haben, daß, wenn wir seinem Willen gemäß um etwas bitten, er uns hört. Und wenn wir wissen, daß er uns hört, um was wir auch bitten, so wissen wir, daß wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben.“ 1. Johannes 5,14.15

„Weiter sage ich euch, wenn zwei von euch übereinkommen werden auf Erden über irgend eine Sache, für die sie bitten wollen, so soll sie ihnen zuteil werden von meinem Vater im Himmel.“ Matthäus 18,19

„Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan! Denn jeder, der bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan.“ Matthäus 7,7.8

„Ihr seid begehrllich und habet nicht...Bis jetzt habt ihr gar nichts in meinem Namen gebeten; bittet, so werdet ihr nehmen, auf daß eure Freude völlig werde!“ Jakobus 4,2; Johannes 16,24

„Wenn ihr in mir bleibet und meine Worte in euch bleiben, möget ihr bitten, was ihr wollt, so wird es euch widerfahren.“ Johannes 15,7

„Ach, Herr, HERR, siehe, du hast mit deiner großen Kraft und mit deinem ausgestreckten Arm den Himmel und die Erde gemacht; dir ist nichts zu wunderbar!“ Jeremia 32,17

**Bittlieder:** „Ströme des Segens“, „So nimm denn meine Hände“, „Trauend den Verheißungen“, „Bleibend ist deine Treu“, „He's able“

## 4.4 *Danksagung*

„Dem aber, der weit mehr zu tun vermag, als wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt.“ Epheser 3,20

„Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan! Der dir alle deine Sünden vergibt und alle deine Gebrechen heilt;“ Psalm 103,2,3

„Und es soll geschehen, ehe sie rufen, will ich antworten, wenn sie noch reden, will ich sie erhören!“ Jesaja 65,24

„Lasset uns festhalten am Bekenntnis der Hoffnung, ohne zu wanken (denn er ist treu, der die Verheißung gegeben hat); Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer zu Gott kommen soll, muß glauben, daß er ist und die, welche ihn suchen, belohnen wird.“ Hebräer 10,23; 11,1,6

„ Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alles zum Besten mitwirkt, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind.“ Römer 8,28

„Sorget um nichts; sondern in allem lasset durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kund werden.“ Philipper 4,6

**Danklieder:** „Spirit of the Living God“, „Take my Life and let it be“, „Surely the Presence of the Lord is in this Place“, „He lives“, „To God be the glory“, „Sweet hour of prayer“, „Wie süß ist's doch, wenn im Gebet“, „Selge Gewissheit“, „Ströme des Segens“, „O bleibe Herr“

## **5. Verse die den Glauben stärken**

„Euch geschehe nach eurem Glauben!“ Matthäus 9,29

„Sollte dem HERRN etwas unmöglich sein?“ 1 Mose 18,14

„Denn die Augen des HERRN durchstreifen die ganze Erde, um sich mächtig zu erzeigen an denen, die von ganzem Herzen ihm ergeben sind.“ 2. Chronik 16,19

„Tue deinen Mund weit auf, so will ich ihn füllen!“ Psalm 81,10

„Jene rühmen sich der Wagen und diese der Rosse; wir aber des Namens des HERRN, unsres Gottes.“ Psalm 20,7

„Der Herr säumt nicht mit der Verheißung, wie etliche es für ein Säumen halten, sondern er ist langmütig gegen uns, da er nicht will, daß jemand verloren gehe, sondern daß jedermann Raum zur Buße habe.“ 2. Petrus 3,9

„Der HERR wird für euch streiten, und ihr sollt stille sein!“ 2. Mose 14,14

„Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?“ Römer 8,31

„Ich aber rufe zu Gott, und der HERR wird mir helfen; abends, morgens und mittags will ich beten und ringen, so wird er meine Stimme hören. Er hat meine Seele erlöst und ihr Frieden verschafft vor denen, die mich bekriegten; denn ihrer viele sind gegen mich gewesen.“ Psalm 55,16-18

„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Matthäus 18,20

„Demnach kommt der Glaube aus der Predigt, die Predigt aber durch Gottes Wort.“ Römer 10,17

„Wenn ihr in mir bleibet und meine Worte in euch bleiben, möget ihr bitten, was ihr wollt, so wird es euch widerfahren.“ Johannes 15,7

„Bei den Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott; denn bei Gott sind alle Dinge möglich.“ Markus 10,27

„Alles, was ihr im Gebet verlangt, glaubet, daß ihr es empfangen habt, so wird es euch zuteil werden!“ Markus 11,24

„... selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“ Johannes 20,29

„...denn unser Kampf richtet sich nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Herrschaften, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Regionen ... Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tage zu widerstehen vermöget und, nachdem ihr alles wohl ausgerichtet habt, das Feld behalten könnet... Bei allem Gebet und Flehen aber betet jederzeit im Geist, und wachet zu diesem Zwecke in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen.“ Epheser 6,12.13.18

„...durch welche uns die teuersten und größten Verheißungen geschenkt sind, damit ihr durch dieselben göttlicher Natur teilhaftig werdet, nachdem ihr dem in der Welt durch die Lust herrschenden Verderben entflohen seid.“ 2. Petrus 1,4

„Treu ist er, der euch beruft; er wird es auch tun.“ 1. Thessalonicher 5,24

„Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.“ Matthäus 24,13



## **6. Wie man gemeinsames Gebet abschließt**

Am Ende der Gebetsstunde sollte der Gruppenleiter die Teilnehmer dazu ermutigen auf folgende Weise mit dem Gebet fortzufahren:

1. Ermutige die Teilnehmer das gemeinsame Gebet zu einem Teil ihres Alltags zu machen. Wenn möglich, gib ihnen eine Kopie dieses Handbuchs, damit sie es mit Anderen teilen können.
2. Verbreite die 777 Gebetsinitiative. (Gebet für den Heiligen Geist um 7 Uhr Morgens, 7 Uhr Abends und das 7 Tage die Woche in deiner Zeitzone, damit wir eine weltweite Gebetskette haben.)
3. Betone die Wichtigkeit im Gebet ausdauernd zu sein, wenn wir das Erlebnis der Jünger im Obergemach teilen wollen.
4. Bitte die Teilnehmer ihre Erfahrung mitzuteilen, wenn sie durch das gemeinsame Gebet gesegnet wurden. Das wird Anderen helfen es in Zukunft auch zu versuchen. Der Gebetsleiter kann Zeugnisse direkt nach dem Gebet sammeln oder die Teilnehmer dazu anhalten ihre Erfahrungen zur Ermutigung Anderer auf der ganzen Welt auf der Internetseite [www.revivalandreformation.org](http://www.revivalandreformation.org) zu teilen.
5. Erinnere die Teilnehmer daran den Überzeugungen zu folgen, die der Heilige Geist ihnen im Gebet aufs Herz gelegt hat, egal wie schwer es auch sein mag. Natürlich können wir beten, aber was bringt es uns, wenn wir anschließend genauso sündig und selbstsüchtig sind wie vorher?

## 7. *Zusätzliche Ratschläge für Gebetsleiter*

In diesem Kapitel sind Ratschläge enthalten, die dich auf deine Rolle vorbereiten und dir dabei helfen nicht in mögliche Fallen zu tappen.

### *7.1 Bereite dein Herz vor*

Es ist essentiell, dass du als Gebetsleiter vorbereitet bist und zum Gebetskreis mit einem Herz kommst, das vom „Ich“ gereinigt und vom Heiligen Geist erfüllt ist. Derjenige, der mit den Vorbereitungen bis zur letzten Minute wartet, wird nicht so effektiv sein wie derjenige, der zum Gebetskreis kommt, nachdem er intensive Zeit in Gottes Gegenwart verbracht hat.

„Eine Hektik, wie sie nie zuvor beobachtet wurde, bemächtigt sich heute der Welt. Dem Vergnügen, dem Gelderwerb, dem Ringen um die Macht, ja sogar dem bloßen Kampf ums Dasein wohnt eine schreckliche Gewalt inne, die Leib, Seele und Geist völlig in ihren Bann zieht. Inmitten dieser tollen Hetze ertönt die Stimme Gottes. Er ladet uns ein abseits zu gehen und Zwiesprache mit Ihm halten. „Seid stille und erkennet, daß ich Gott bin.“ Psalm 46,11. **Viele kommen selbst in ihrer Andachtszeit um den Segen inniger Gemeinschaft mit Gott. Sie sind in zu großer Hast.** Eiligen Schrittes dringen sie in den Bezirk der liebevollen Gegenwart Christi ein, verweilen vielleicht einen Augenblick in dem geheiligten Umkreis, doch ohne auf Weisung zu warten. Sie haben keine Zeit, bei dem göttlichen Lehrer zu verharren, und kehren mit ihren Lasten zu ihrem Werk zurück. **Diese Mitarbeiter im Werke Gottes können niemals zum höchsten Erfolg gelangen, bis sie das Geheimnis der Kraft begreifen. Sie müssen sich Zeit gönnen zum Nachdenken, zum Beten, zum Harren auf Gott,** um eine Erneuerung der körperlichen, geistigen und geistlichen Kräfte zu erleben. Sie brauchen den veredelnden Einfluß seines Geistes. Wenn sie diesen empfangen, werden sie von neuem

Leben durchpulst; der matte Körper und das müde Gehirn werden erfrischt, das beladene Herz wird leicht. **Was uns not tut, ist nicht ein flüchtiger Augenblick in Christi Gegenwart, sondern persönliche Berührung mit Ihm, innige Gemeinschaft mit Ihm zu Seinen Füßen.**“ {Education, S.260}

„**Das Gebet ist das Atmen der Seele. In ihm ruht das Geheimnis der geistlichen Macht.** Kein anderes Gnadenmittel kann es ersetzen und die Gesundheit der Seele bewahren. Durch das Gebet kommt das Herz in unmittelbare Berührung mit der Quelle des Lebens; es kräftigt die zarten Triebe religiösen Lebens. Wer das Gebet vernachlässigt, nur unregelmäßig oder ganz gelegentlich betet, wird seinen Halt an Gott verlieren.“ {Ruf an die Jugend, S.190}

## *7.2 Ehrfurcht*

Wenn wir beten, treten wir ein in den Thronsaal des Herrschers des Universums. Zeige Anderen durch dein Beispiel, wie man sich ehrfürchtig in Wort und Tat verhält.

Wir empfehlen uns hinzuknien, aber verstehen es auch, wenn einige sitzen bleiben müssen.

„**Wahre Ehrfurcht vor Gott wird uns durch das Bewusstsein Seiner unermesslichen Größe und die Erkenntnis Seiner Gegenwart eingeflößt...** Die Zeit und der Ort des Gebets sind heilig, weil Gott gegenwärtig ist... Die Engel verhüllen ihre Angesichter, wenn sie den Namen Gottes aussprechen. Mit welcher Ehrfurcht sollten wir Ihn dann auf unsere Lippen nehmen, die wir gefallene und sündige Geschöpfe sind!“ {Das Gebet, S.119}

## *7.3 Lass den Heiligen Geist leiten*

Der Gebetsleiter fühlt sich natürlicherweise dafür verantwortlich zu leiten und die Dinge in Bewegung zu halten. Allerdings ist jeder Gebetskreis ein Gruppengespräch mit Gott und als solches müssen wir die gelegentliche Stille erwarten. Diese Momente der Stille mögen sich seltsam anfühlen, doch der Heilige Geist benutzt sie, um zu un-

seren Herzen zu sprechen. Außerdem finden die eher Schüchternen in diesen Zeiten die Gelegenheit ebenfalls zu beten. Widerstehe als Gebetsleiter dem Bedürfnis direkt einzuspringen, um das Gebet in Bewegung zu halten. Gib dem Heiligen Geist die Möglichkeit zu arbeiten und das Tempo anzugeben.

### *7.4 Bete mehr, sprich weniger*

Satan sehnt sich danach uns in Gespräche über unsere Probleme zu verwickeln, anstelle über sie zu beten. Weil wir daran denken, fordern wir die Teilnehmer nicht dazu auf ihre Anliegen vor dem Gebet mitzuteilen. Stattdessen ermutigen wir sie ihre Anliegen selber im Gebet vor Gott zu bringen.

„**Bringt eure Nöte gemeinsam vor Gott. Redet weniger;** viel wertvolle Zeit geht durch Gerede verloren, das keine Erleuchtung bringt. Die Brüder sollten sich in Fasten und Gebet vereinigen, um die Weisheit zu erlangen, die Gott reichlich zu geben verheißen hat.“ {Counsels on Diet and Foods, S. 188}

### *7.5 Halte die einzelnen Gebete kurz*

Es ist wichtig als Gebetsleiter den Menschen kurze, prägnante Gebete vorzuzeigen und die Gruppe wird deinem Beispiel folgen. Es mag ein oder zwei (oder viele) geben, die dir nicht zuhören und endlos drauflos beten, wenn sie anfangen. Sei einfach geduldig und bete mit ihnen. **Vergiss niemals, dass es das Wichtigste ist, dass sie überhaupt beten!**

„Halte dein Gebet in Zusammenkünften **kurz** und bete lang wenn du mit Gott redest und Gemeinschaft mit Ihm hast in deinem Kämmerlein... Lerne es **kurz aber auf den Punkt gebracht** zu beten, indem du nur für das betest, was du wirklich brauchst.“ {Our high calling, S.130}

### *7.6 Sei einfühlsam während du leitest*

Sei einfühlsam für die Tatsache, dass einige sich dabei nicht wohl

fühlen zu Gott im Gebet zu kommen. Sie haben vielleicht noch nie die Kraft verspürt, die darin liegt, Stunden in der stillen Kammer zu verbringen, und sind sicherlich auch nicht an gemeinsames Beten gewöhnt.

Der Gruppenleiter, der lange, perfekt ausgearbeitete Gebete darbringt, mag vielleicht einige Gruppenmitglieder einschüchtern, die sich nicht so wortgewandt fühlen. Bete wie dich der Heilige Geist führt, aber benutze einfache Worte. Erkenne den Stand der anderen Teilnehmer und begegne ihnen dort.

Einige sind vielleicht auch durch die Länge des Gebets eingeschüchtert. Diejenigen, die diese Form des gemeinsamen Gebets noch nicht kennen, haben häufig Angst, dass sich die Zeit ziehen wird; sie können es sich nicht vorstellen eine ganze Stunde lang zu beten. Allerdings vergeht die Zeit meist schnell, wenn wir uns durch die vier Themen bewegen und die einzelnen Gebete kurz und bündig gehalten werden (anstelle der predigtartigen Gebete, die ewig andauern). Tatsächlich sind die meisten Teilnehmer überrascht, weil eine ganze Stunde verging und sie denken, dass sie für vielleicht 20 Minuten gebetet haben. Das Zeugnis vieler ist: „Ich habe noch nie so lange gebetet, aber die Zeit verging so schnell!“

## ***8. Weitere Geistliche Nahrung und Materialien***

### ***8.1 Die vier Themen des Gebets***

In der Bibel gibt es viele Beispiele für die vier Themen, die wir im Gebet betonen wollen. Diese Beispiele finden sich sowohl im Neuen als auch im Alten Testament und, am wichtigsten, in Jesu eigenem Beispiel des Gebets. Diese Themen sind sehr tiefgründig und dennoch können sie sogar von einem Kind verstanden werden.

## Das Vater Unser - Matthäus 6,9-13

„Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel (**Anbetung Lobpreis**)! Dein Name werde geheiligt (**Lobpreis**). Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden (**Bitte für Gottes Willen**). Unser tägliches Brot gib uns heute (**Bitte für persönliche Bedürfnisse**). Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern (**Bekennnis und Demut**). Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen (**Bitte für geistlichen Sieg**). Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit (**Anbetung/Lobpreis**).

„**Das Vaterunser war nicht als bloße Form gedacht, die man einfach wiederholt**, sondern es ist ein Beispiel, wie unsere Gebete gestaltet sein sollten: einfach, ernst und umfassend. Tragt dem Herrn in einfacher Bitte eure Bedürfnisse vor und drückt Ihm euren Dank für Seine Barmherzigkeit aus. Dadurch ladet ihr Jesus als willkommenen Gast in euer Herz und Haus ein.“ {Child Guidance, S. 524}

„Wir beten durchaus nicht zuviel, aber wir sind mit unserem Dank zu zurückhaltend. **Würde die Güte Gottes mehr Dank und Lob in uns hervorrufen, so würden wir mehr Kraft im Gebet haben.** Wir würden immer mehr in der Liebe Gottes zunehmen und mehr erhalten, wofür wir Ihn loben können. Der du klagst, daß Gott deine Gebete nicht erhöhe, ändere die bisherige Weise und sende Lobpreisungen mit deinen Bitten empor. Gedenkst du Seiner Güte und Gnade, so wirst du finden, daß Er auch deine Bedürfnisse beachtet.“ {Testimonies, Band 5, S. 317}

### Weitere Beispiele:

Nehemias Gebet: Neh. 1,5-11

Das Gebet der Kinder Israels: Neh. 9

Salomos Gebet: 1. Könige 8

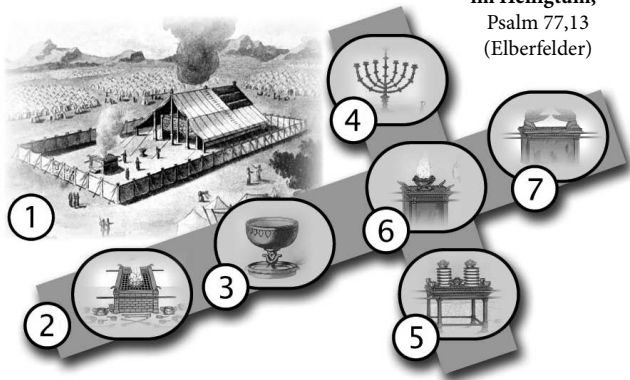
Daniels Gebet: Dan. 9,3-20

Vor und nach Pfingsten: Apostelgeschichte

## Das Heiligtumsmodell:

„Gott! dein Weg ist  
im Heiligtum;“

Psalm 77,13  
(Elberfelder)



**1. Danksagung:** Wir sollen „ zu seinen Toren gehen mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben...“ Psalm 100,4

**2. Bekenntnis:** Der erste Halt im Heiligtum ist der Brandopferaltar. Hier bekennen wir unsere Sünden und unseren Glauben an Jesus, während wir Sein Opfer für uns beanspruchen, das Er am Kreuz dargebracht hat. Bekenntnis ist auch eine Voraussetzung für den Regen, den wir vom Himmel herbei sehnen. 2. Chron. 6,26.27; 3. Mose 4,26; Röm. 10,9-13

**3. Bekenntnis und Reinigung:** Während wir uns zum Becken bewegen, bitten wir Gott uns zu reinigen (taufen) durch die Kraft Seines Wortes und wir nehmen die Vergebung an, die Er uns anbietet. 2. Mose 30,18-21; Eph. 5,26

**4. Bitte um den Heiligen Geist:** Wenn wir ins Heiligtum eintreten, gelangen wir zu dem siebenarmigen Leuchter. Hier bitten wir Gott uns zu taufen und uns mit dem Heiligen Geist zu erfüllen. Off. 1,12; Lukas 11,13

**5. Bitte um geistliches und physisches Brot:** Am Schaubrottisch bitten wir Gott sich um unsere Bedürfnisse zu kümmern. Der wichtigste Punkt hier ist, dass Er das geistliche Brot des Lebens ist. Er verspricht allerdings auch, sich um unsere physischen und weltlichen Bedürfnisse zu kümmern. Joh. 6,35; Jes. 33,16; Phil. 4,19

**6. Fürbitte durch unseren Fürsprecher:** Am Räucheraltar bedecken Jesu gerechten Gebete unsere eigenen und machen sie so angenehm vor Gott. Wenn wir dann von Seiner Gerechtigkeit bedeckt sind, können wir mit Ihm zusammen für andere Fürbitte leisten. Röm. 8,26.34; Jes 59,16; Phil. 1,3-6

**7. Danksagung in Anbetung & Lobpreis:** Zum Schluss beugen wir uns in Gottes Gegenwart nieder, denken an all das, was Er für uns getan hat und Anbetung und Lobpreis entspringt unseren Lippen. Wie bei den Jüngern nach Pfingsten wird es unser größtes Bedürfnis sein Zeugnis zu geben von dem, was wir in Jesus gesehen haben. Psalm 150,1.2; Heb. 10,19-23

## **Was wird das Ergebnis solcher Gebete sein?**

Zur Zeit des Alten Testaments wohnte Gott im irdischen Heiligtum oder Tempel. Jetzt sind wir Gottes Tempel (1. Kor. 3,6). Wenn wir unsere Sünden bekennen (1. Joh. 1,9) und uns zu Ihm in wahrer Anbetung wenden, wird Sein Geist unser Leben erfüllen. Es wird keinen Raum mehr für das Ich oder Selbstgerechtigkeit geben. Seine Herrlichkeit wird diesen Raum erfüllen!

*„ da war es, wie wenn die, welche die Trompeten bliesen und sangen, nur eine Stimme hören ließen, zu loben und zu danken dem HERRN. Und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten, Zimbeln und Saitenspiel und mit dem Lobe des HERRN, daß er freundlich ist und seine Güte ewig währt, da ward das Haus des HERRN mit einer Wolke erfüllt, so daß die Priester wegen der Wolke nicht zum Dienste antreten konnten, denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus Gottes „ 2. Chronik 5,13.14*



„Die Gottesdienste, die Gebete, der Lobpreis, das reuevolle Bekenntnis der Sünde steigen von den wahrhaft Gläubigen als Weihrauch auf zum himmlischen Heiligtum. **Auf ihrem Weg durch die verkommenen Kanäle der Menschheit werden sie jedoch so vom Schmutz verunreinigt, daß sie bei Gott niemals ihren Wert erhielten, würden sie nicht durch Blut gereinigt.** Sie steigen nicht in fleckenloser Reinheit empor. Und wenn nicht der Mittler, der zur Rechten Gottes ist, Seine Gerechtigkeit anbieten und damit alles reinigen würde, könnten sie niemals für Gott annehmbar sein. Aller Weihrauch aus irdischen Gotteshäusern muß mit den reinigenden Tropfen des Blutes Christi befeuchtet werden. Er hält dem Vater das Rauchfaß Seiner eigenen Verdienste vor, und sie sind ohne Flecken und irdische Verkommenheit. **In dieses Rauchfaß gibt Er die Gebete, den Lobpreis und die Bekenntnisse Seines Volkes. Und er fügt dann Seine eigene fleckenlose Gerechtigkeit hinzu.** So gelangt dann der Weihrauch, durchdrungen von den Verdiensten von Christi Versöhnung, hinauf vor Gott und ist gänzlich annehmbar: Antworten der Gnade kommen zurück.“ {Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 363}

„**Wenn wir annehmbare Gebete darbringen wollen, sollten wir uns bewusst sein, dass wir uns bei unserem Bitten im Audienzsaal des Höchsten befinden....** Das bedeutet viel zu unserem himmlischen Vater zu beten. Wir kommen um unsere unvollkommene Gabe des Dankes zu Seinen Füßen zu legen, als Anerkennung Seiner Liebe und Gnade, die wir in keiner Weise verdienen. Wir treten vor Ihn, um Ihm unsere Anliegen bekannt zu machen, unsere Sünden zu bekennen und Ihm Seine eigenen Verheißungen vorzulegen.“ {Review and Herald, 28. Mai 1895, S. 2}

„Keine äußerliche Form kann die Stelle einfältigen Glaubens und vollständiger Selbstübergabe einnehmen. Aber kein Mensch kann sich selbst des eigenen Ichs entleeren; er kann nur einwilligen, daß Christus das für ihn tut. Dann wird die Sprache der Seele sein: **Herr nimm mein Herz, denn ich kann es nicht geben. Es ist Dein Ei-**

**gentum. Halte es rein, denn ich kann es nicht rein halten für Dich. Rette mich trotz meines eigenen, schwachen, Christo so unähnlichen Ichs. Bilde mich, forme mich, erhebe mich in eine reine und heilige Atmosphäre, wo der volle Strom Deiner Liebe durch meine Seele fließen kann.**“ {Cristi Gleichnisse, S. 157}

„Es ist nicht genug, daß diese Übergabe des eigenen Ich nur am Anfang des christlichen Lebens gemacht werde. Sie muß bei einem jeden weiteren, himmelwärts genommenen Schritt erneuert werden. Alle unsere guten Werke entspringen einer Kraft, die nicht in uns ist. Deshalb muß das Herz beständig nach Gott verlangen, und ein ernstes von Herzen kommendes Bekenntnis der Sünde und eine Seelendemütigung vor Ihm muß stattfinden. Nur durch beständiges Verleugnen des eigenen Ich und Vertrauen auf Christum können wir sicher wandeln.“ {Christi Gleichnisse, S. 157}

## ***8.2. Warnung vor falscher Erweckung***

Wir verbreiten oder unterstützen keine der nicht-biblischen Gebetsformen oder Gebetsmethoden, die ihren Ursprung in spirituellen Bewegungen, Mystizismus oder dem Okkulten haben, wie zum Beispiel kontemplatives Gebet, das zentrierende Gebet bzw. christliche Meditationsformen, sich ständig wiederholende Gebete, Gebetsgärten oder Ähnliches.

Mark Finley schreibt in seinem Buch „Belebe uns neu“ auf Seite 65: „Satan's Sorge in den letzten Tagen der Weltgeschichte gilt nicht den unbekehrten Menschen. Die hat er bereits im Griff. Seine Sorge gilt vielmehr den Christen. Indem er seine Täuschungen in die Kirchen bringen wird, wird er Millionen verführen.“

**„Ehe Gott zum letzten Mal die Welt mit Seinen Gerichten heim sucht, wird Sein Volk erweckt werden zu der ursprünglichen Gottseligkeit, wie sie seit dem apostolischen Zeitalter nicht gesehen**

**wurde.** ... Der Seelenfeind möchte dieses Werk gern verhindern und wird, **ehe die Zeit dieser Bewegung anbricht, versuchen sie zu verhindern, indem er eine Fälschung präsentiert.** In den Kirchen, die er unter seine betrügerische Macht bringen kann, wird er den Anschein erwecken, als würde der besondere Segen Gottes auf sie ausgegossen, weil sich hier, wie man meint, ein tiefes religiöses Erwachen bekundet. Viele Menschen werden jubeln, daß Gott auf wunderbare Weise für sie wirke, während doch diese Bewegung das Wirken eines andern Geistes ist. In religiösem Gewande wird Satan versuchen, seinen Einfluß über die ganze christliche Welt auszubreiten.“ {Der große Kampf, S. 463}

„Bei vielen Erweckungen, die sich während der letzten fünfzig Jahre zugetragen haben, waren mehr oder weniger die gleichen Einflüsse am Wirken, die sich auch in den ausgedehnteren Bewegungen der Zukunft zeigen werden. Es herrscht schon jetzt eine Gefühlserregung, eine Vermischung des Wahren mit dem Falschen, die trefflich dazu angetan ist, irrezuführen. **Doch niemand braucht sich täuschen zu lassen.** Im Lichte des Wortes Gottes wird es nicht schwer sein, das Wesen dieser Bewegungen festzustellen. **Wir dürfen sicher sein, daß Gottes Segen nicht dort ausgeteilt wird, wo man das Zeugnis der Bibel vernachlässigt, indem man sich von den deutlichen, die Seele prüfenden Wahrheiten, die Selbstverleugnung und ein Sichlossagen von der Welt erfordern, abwendet.** Nach dem Maßstab, den Christus selbst seinen Jüngern gegeben hat: „**An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen!**“ (Matthäus 7,16), wird es offenbar, daß diese Bewegungen nicht das Werk des Geistes Gottes sind.“ {Der große Kampf, S.464}

### *8.3. Wachsamkeit für die wahre Erweckung*

In unserem Eifer die falsche Erweckung zu vermeiden müssen wir vorsichtig sein, um die wahre Erweckung nicht zu verhindern!

„Es gibt zur gegenwärtigen Zeit einen allgemeinen Zustand des Unglaubens bezüglich der Wirksamkeit des Heiligen Geistes, besonders was die Erscheinung der Geistlichen Gaben angeht. Unglaube schließt den Geist Gottes aus dem Verstand aus. Es dämpft den Geist und setzt die Massen den Täuschungen dieser letzten Tage aus. Ich betone noch einmal, diejenigen die durch Unglaube den Geist dämpfen, in diesen letzten Tagen, werden schlecht Vorbereitet sein Anteil an den großen Segnungen zu haben, welche Gott durch den Propheten Joel verheißten hat. (Apg 2,17.18)

„Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da werde ich ausgießen von meinem Geist über alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure Jünglinge werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Träume haben; ja, auch über meine Knechte und über meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geiste ausgießen, und sie werden weissagen.“ Der „Frühregen“ wurde am Tag zu Pfingsten gegeben und erfreute die frühen Christen, um den Samen des Evangeliums keimen zu lassen und Wurzeln zu fangen. Der „Spätregen“ kommt um die goldene Ernte reif zu machen für den Getreidespeicher Gottes. **Sei achtsam, lieber Leser, damit nicht Unglaube in dir den Geist dämpft und dich dadurch von diesem großen Segen ausschließt der für diejenigen bereitet ist „die da glauben“.**“ {Spiritual Gifts, Band 3, S. 19}

„Wenn Gottes Geist wie damals zu Pfingsten ausgegossen wird, führt das zu einer geistlichen Erweckung, die ihren Ausdruck in wunderbaren Taten findet. Himmlische Wesen werden in das Geschehen eingreifen, und Menschen werden das sagen und tun, wozu sie der Heilige Geist bewegt. Aber wenn Gott so an Menschen wirken wird, wie damals zu Pfingsten und danach, werden viele, die jetzt bekennen, die Wahrheit zu glauben, so wenig vom Wirken des Heiligen Geistes verstehen, dass sie warnen: „Hütet euch vor Fanatismus!“ Von denjenigen, die vom Geist Gottes ergriffen sind, werden sie [wie die Zuhörer damals] sagen: „Die haben ... zu viel getrunken!“ Apostelge-

schichte 2,13 (Hfa)... Die große Sünde jener, die vorgeben, Christen zu sein, besteht darin, dass sie ihre Herzen nicht dem Heiligen Geist öffnen. Wenn Gläubige das Verlangen nach einer innigen geistlichen Gemeinschaft mit Christus haben, rufen jene, die mit einer [äußeren] Form der Frömmigkeit zufrieden sind: „Seid vorsichtig! Werdet nur nicht extrem!“... Wir sollten tatsächlich vorsichtig sein und nicht eine menschliche Erregung bewerkstelligen. Aber andererseits sollte uns das nicht dazu führen, das echte Wirken des Geistes durch Anfragen und Zweifel zu behindern.“ {Das Wirken des Heiligen Geistes, S. 259}

*„Doch auch jetzt noch, spricht der HERR, kehrt um zu mir von ganzem Herzen, mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen! Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider, und kehrt um zu dem HERRN, eurem Gott; denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und von großer Gnade, und das Übel reut ihn“ Joel 2,12.13*

„Wenn wir uns vor Gottes Thron demütigen, unsere Sünden bekennen und für Andere eintreten, dann werden unsere Herzen zerbrechen und manchmal wird es auch Tränen geben. Doch das wirkliche Zeichen dafür, dass Gott eine wahre Erweckung in unserer Mitte wirkt, wird die Veränderung sein, die in unserem Leben geschehen wird.

**Gehorsam ist der Prüfstein der Jüngerschaft. Durch Halten der Gebote beweisen wir die Echtheit unseres Bekenntnisses zur Liebe.** Wenn die Lehre, die wir annehmen, die Sünde im Herzen tötet, die Seele von ihren Flecken reinigt, Frucht der Heiligkeit hervorbringt, dann wissen wir, daß es sich um die Wahrheit Gottes handelt.“ {Das bessere Leben, S. 120}

## *8.4. Das Prüfen anhand der Schrift*

Wenn die Finsternis der Täuschung sich über die christliche Welt legt, ist der einzige Weg sich der Täuschung zu entziehen, alles durch das Wort Gottes zu prüfen.

„Ja, nach dem Gesetz und Zeugnis! Werden sie das nicht sagen, so werden sie die Morgenröte nicht haben.“ Jesaja 8,20. **Dem Volke Gottes wird die Heilige Schrift als Schutz gegen den Einfluß falscher Lehrer und gegen die trügerische Macht der Geister der Finsternis vor Augen gestellt.** Satan wendet jede mögliche List an, die Menschen zu hindern, sich Kenntnisse aus der Bibel anzueignen; denn deren deutliche Aussagen enthüllen seine Täuschungen. Bei jeder Wiederbelebung des Werkes Gottes wird der Fürst des Bösen zu größerer Betriebsamkeit angespornt; nun gelten seine äußersten Anstrengungen einem letzten Kampf gegen Christus und Seine Nachfolger. Die letzte große Täuschung wird sich bald vor uns entfalten. Der Antichrist wird seine erstaunlichen Werke vor unseren Augen ausführen. **Das Nachgebildete wird dem Echten so genau gleichen, daß es unmöglich sein wird, beide zu unterscheiden, außer durch die Heilige Schrift.** Mit ihrem Zeugnis muß jede Behauptung und jedes Wunder geprüft werden.... **Nur wer seine Seele mit den Wahrheiten der Bibel gestärkt hat, wird den letzten großen Kampf überstehen.**“ {Der große Kampf, S. 594}

„**Aber Gott will ein Volk auf Erden haben, das die heilige Schrift, und nur diese allein, beibehält als Richtschnur aller Lehre und als Grundlage aller Reformen....** Wir leben in dem ernstesten Abschnitt der Geschichte dieser Welt. Das Schicksal der auf der Erde geschäftig dahintreibenden Menschenmassen steht im Begriff, entschieden zu werden. Unser eigenes zukünftiges Wohl und auch das Heil anderer Seelen hängt davon ab, welchen Weg wir jetzt einschlagen.... **Wir müssen uns vor dem Herrn demütigen mit Fasten und Beten und viel über sein Wort, besonders über die Gerichtsszenen, nachdenken.** Es gilt jetzt nach einer tiefen und lebendigen Erfahrung in den göttlichen Dingen zu suchen. Wir haben keinen Augenblick zu verlieren.“ {Der große Kampf, S. 596, 602}

„**Der böse Feind weiß wohl, daß alle, die er verleiten kann, das Gebet und das Forschen in der Heiligen Schrift zu vernachlässigen,**

**durch seine Angriffe überwunden werden.** Deshalb erfindet er alle möglichen Pläne, um den Geist in Anspruch zu nehmen.“ {Der große Kampf, S. 522}

„Finsternis des Bösen umgibt die Gläubigen, die das Gebet vernachlässigen...Dürften die Kinder Gottes so mit ihrem Gebet zurückhalten? **Das Gebet ist der Schlüssel in der Hand des Glaubens, der uns die Kammern des Himmels öffnet, in denen unermeßliche Schätze der Allmacht aufbewahrt liegen!**“ {Der Weg zu Christus, S.68}

„Die uns bevorstehende Zeit der Trübsal und Angst wird einen Glauben erfordern, der Mühsal, Verzug und Hunger erdulden kann, einen Glauben, der nicht wankt, wenn er auch schwer geprüft wird.... **Wer aber nicht willens ist, sich selbst zu verleugnen, vor Gott Reue zu zeigen und lange und ernstlich zu beten, wird seinen Segen nicht erlangen.** Mit Gott ringen — wie wenige wissen, was das ist! Wie wenige Seelen haben mit heftigem Verlangen vor Gott ausgeharrt, bis jede Kraft aufs äußerste angespannt war! Wie wenige halten sich in unerschütterlichem Glauben an die Verheißungen Gottes, wenn die Wogen der Verzweiflung, die keine Sprache beschreiben kann, über den Bittenden hereinbrechen!“ {Der große Kampf, S. 622}

## *8.5. Öffentliches Sündenbekenntnis*

Häufig stellt sich die Frage, „welche Sünden können angemessen öffentlich bekannt werden?“ Wenn der Leib Christi sich der Sünde bewusst ist, oder die einzelne Person zu einem Stolperstein für andere durch ihr Verhalten oder ihre Einstellung wurde, dann ist es immer angemessen es öffentlich zu bekennen. Ansonsten ist privates Bekennen zu empfehlen. Ellen Whites Vision über die Treffen der Generalkonferenz im Jahre 1902 helfen uns dies zu verstehen und geben uns hilfreiche Lektionen für die jetzige Zeit.

Vergiss nicht, dass es eine der größten Ängste Satans ist, dass wir jedes Hindernis zwischen uns und Jesus entfernen. Also lasst unser Gebet

sein: "Nichts zwischen meiner Seele und dem Erlöser, so dass Sein gesegnetes Angesicht gesehen wird. Nichts soll den kleinsten Seiner Segen verhindern. Halte den Weg frei! Lass nichts dazwischen." (Aus dem Lied „Nothing between“)

## „Was hätte sein können“... Das kann wahr werden!

„An einem Mittag schrieb ich über das Werk, das auf der letzten Generalkonferenz hätte verrichtet werden können, wenn die Männer in verantwortlichen Positionen dem Willen und den Wegen Gottes gefolgt wären. Sie besaßen großes Licht, wandelten aber nicht darin. Die Versammlung kam zum Abschluß, aber es war nicht zum Durchbruch gekommen. Die Männer hatten sich nicht vor dem Herrn gedemütigt, wie es hätte sein sollen. Der Heilige Geist konnte nicht mitgeteilt werden.

Als ich mit meinem Schreiben so weit gekommen war, verlor ich mein Bewußtsein. Ich schien einer Szene in Battle Creek beizuwohnen. Wir waren im Hörsaal der Kapelle versammelt. Es wurde gebetet, ein Lied gesungen und wieder gebetet. Wir traten mit demutsvollem Flehen vor Gott. **Die Versammlung war von der Gegenwart des Heiligen Geistes gekennzeichnet. Das Werk war tiefgehend. Einige Anwesende weinten laut.**

Einer erhob sich aus seiner knieenden Stellung und sagte, daß er in der Vergangenheit mit gewissen Brüdern nicht im Einklang gewesen sei, daß er keine Liebe für sie empfunden habe, daß er sich jetzt aber selbst erkenne. Mit großer Feierlichkeit wiederholte er die Botschaft an Laodizea: "Du sprichst: Ich bin reich und habe gar satt und bedarf nichts'. Genauso habe ich mich in meiner Selbstgerechtigkeit gefühlt" sagte er. ">Und weißt nicht, daß du bist elend und jämmerlich, arm, blind und bloß<. Ich sehe jetzt, daß dies mein Zustand ist. Meine Augen sind geöffnet. Ich habe einen harten und ungerechten Geist offenbart. Ich glaubte, ich sei gerecht. Aber mein Herz ist zerbrochen. Ich sehe, wie sehr ich des kostbaren Rates des-



sen bedarf, der mich durch und durch kennt. O, wie gnadenvoll, mitleids- und liebevoll sind die Worte: >Ich rate dir, daß du Gold von mir kaufest, das mit Feuer durchläutert ist, daß du reich werdest, und weiße Kleider, daß du dich antust und nicht offenbart werde die Schande deiner Blöße; und salbe deine Augen mit Augensalbe, daß du sehen mögest.<" Offenbarung 3,17,18.

Der Sprecher wandte sich an diejenigen, die gebetet hatten, und sagte: "Wir haben etwas zu tun. Wir müssen unsre Sünden bekennen und unsre Herzen vor Gott demütigen." Er machte gebrochenen Herzens Bekenntnisse, ging dann zu verschiedenen Brüdern, gab einem nach dem andern die Hand und bat um Verzeihung. Jene, die er ansprach, sprangen auf ihre Füße, legten Bekenntnisse ab, baten um Vergebung und fielen einander weinend um den Hals. Der Geist des Bekennens erfaßte die ganze Versammlung. Es war wie eine Pfingstbewegung. Gott wurde gelobt und gepriesen bis weit in die Nacht hinein, ja bis beinahe zum Morgen wurde dies Werk weitergeführt.

**Niemand war zu stolz, von Herzen kommende Bekenntnisse abzulegen. Die in diesem Werk vorangingen waren einflußreiche Brüder, die zuvor nicht den Mut gehabt hatten, ihre Sünden zu bekennen.** Es war eine solche Freude, wie sie nie zuvor in der Kapelle zum Ausdruck kam.

Dann erwachte ich aus meiner Bewußtlosigkeit, und für einen Moment wußte ich nicht, wo ich war. Die Schreibfeder war noch in meiner Hand. Dann wurden die Worte zu mir gesprochen: "**Dies hätte sein können. Der Herr wartete darauf, all dies für Sein Volk zu tun. Der ganze Himmel hat gnädig darauf gewartet.**" Ich war schmerzlich enttäuscht, daß das, was ich gesehen hatte, nicht der Wirklichkeit entsprach." {Testimonies, Band 8, S. 104, 105}

**Lasst uns noch ein paar Prinzipien anschauen, die man beachten sollte, wenn es um privates oder öffentliches Bekennen von Sünde geht.**

„Die Schrift gebietet uns: „Bekenne einer dem andern seine Sünden und betet füreinander, daß ihr gesund werdet.“ Jakobus 5,16. Dem, der um Gebete für sich bittet, sollten folgende Gedanken vorgehalten werden: Wir können nicht ins Herz schauen oder die Geheimnisse deines Lebens ergründen; die sind nur dir und Gott bekannt. Wenn du deine Sünden bereust, so ist es deine Pflicht, sie zu bekennen. **Sünden persönlichen Charakters sollten Christo bekannt werden**, dem einzigen Mittler zwischen Gott und den Menschen; denn „ob jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesum Christum, der gerecht ist“. 1.Johannes 2,1. Jede Sünde ist ein Vergehen gegen Gott und muß ihm durch Christum bekannt werden. **Jede offene Sünde sollte auch öffentlich bekannt werden**. Unrecht, das einem Mitmenschen zugefügt wurde, sollte mit dem Betreffenden in Ordnung gebracht werden. Wenn jemand, der Gesundheit sucht, sich des Afterredens schuldig gemacht hat, wenn er in der Familie, der Nachbarschaft oder Gemeinde Zwietracht gesät hat, wenn er Entfremdung und Uneinigkeit hervorgerufen oder durch schlechte Gewohnheiten andre zur Sünde verführt hat, so sollten diese Dinge vor Gott und vor denen bekannt werden, denen Schaden zugefügt wurde. „So wir aber unsre Sünden bekennen, so ist Er treu und gerecht, daß Er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend.“ 1.Johannes 1,9. {Diener des Evangeliums, S. 192}

„**Jeder ist fehlbar, jeder irrt und fällt in Sünde**; aber wenn der Übertreter willens ist seine Fehler einzusehen, welche ihm bekannt gemacht wurden durch die Überzeugung des Heiligen Geistes, und er mit demütigem Herzen seine Sünden vor Gott und seinen Geschwistern bekennt, dann kann er geheilt werden. Dann wird auch die Wunde, die durch die Sünde verursacht wurde, verheilen. **Wenn dieser Weg eingeschlagen würde, dann gäbe es in der Gemeinde viel mehr kindliche Einfachheit und brüderliche Liebe – die Herzen würden einstimmig schlagen**. {Review and Herald 16. Dez, 1890}

„Fallt auf den Felsen, der da Christus ist, und laßt euch zerbrechen.

Dann wird Er euch echte, himmlische Würde verleihen. **Stolz, Selbstachtung und Selbstgerechtigkeit dürfen niemanden daran hindern, seine Sünden zu bekennen**, damit er Gottes Versprechen der Vergebung für sich in Anspruch nehmen kann: „Wer seine Sünde leugnet, dem wird's nicht gelingen; wer sie aber bekennt und läßt, der wird Barmherzigkeit erlangen.“ Sprüche 28,13. Verschweigt Gott nichts, und vergeßt auch nicht, euren Glaubensgeschwistern eure Sünden zu bekennen.“ {Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 344}

**„Eure seelische Gesundheit und die Einheit eurer Brüder können von dem Kurs abhängen, den ihr in diesen Dingen einschlagt.** „So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit“... Einige sehen ihre Fehler aber glauben, dass Bekenntnis ihre Würde schmälern würde. Deshalb entschuldigen sie ihre Fehler und schirmen sich von der Erziehung, die das Bekenntnis ihrer Seele bringen würde, ab.... **Indem sie den Weg des Bekenntnisses verlassen, scheitern sie darin, treue Vorbilder für die Menschen zu sein.** Sie sehen die Fehler der anderen; doch wie können sie den Mut haben den Ratschlag zu erteilen, ‚So bekennet denn einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet,‘ wenn sie selbst darin scheitern dieser Unterweisung in ihrem Leben zu folgen? Es ist unangenehm, weil es ihrem Stolz nicht schmeichelt, sondern tadelt und schmerzt. Prediger und Laien, wenn überhaupt gerettet, müssen Tag für Tag, Stunde für Stunde gerettet sein. Sie müssen nach der Gerechtigkeit Christi, nach der Erleuchtung des Heiligen Geistes, hungern und dürsten.“ {Fundamentals of Education, S. 239}

„Wahres Bekenntnis hat stets ein besonderes Merkmal: es gesteht die einzelnen Sünden ein. Es gibt solche, die wir nur Gott bringen dürfen, aber auch solche, die wir unsern Mitmenschen bekennen müssen, die durch unsere Lieblosigkeit manches Unrecht erlitten haben. Schließlich gibt es Sünden von allgemeiner Bedeutung. Diese sollten dann ebenso öffentlich bekannt werden. Alle Geständnisse aber sollten bestimmt und deutlich sein und gerade die Sünden bei Namen nennen,

deren wir uns schuldig gemacht haben.... **Ein Sündenbekenntnis ohne aufrichtige Reue und Besserung ist Gott nicht angenehm. Unser ganzes Leben muß sich umgestalten, alles Gott nicht Wohlgefällige muß daraus verbannt werden.** Dies ist das Ergebnis wahrer Reue über unsere Sünden. Unsere Pflichten sind uns in folgenden Worten klar und deutlich vor Augen gestellt: „Waschet, reiniget euch, tut euer böses Wesen von meinen Augen, laßt ab vom Bösen; lernet Gutes tun, trachtet nach Recht, helfet dem Unterdrückten, schaffet dem Waisen Recht, führet der Witwe Sache.“ (Jesaja 1,16.17)“ {Der Weg zu Christus, S. 27}

## 8.6. Gebetshindernisse

- Wir beten ohne Glauben. Jak 1:6,7, Markus: 11:24
- Wir beten nach unserem eigenen Willen. 1. Joh. 5:14
- Wir wollen nur die Gabe aber nicht den Geber. Jak 2:23
- Wir wollen unsere eigenen Lüste befriedigen Jak4:3
- Wir leben in Ungehorsam Jes. 59:1,2, Psalm 66:18
- Wir geben das Gebet zu schnell auf. Lk 18:1-8
- Wir verurteilen andere. Lk 6:37
- Wir vergeben einander nicht. Mk 11:26
- Wir haben ungelöste Streitigkeiten untereinander. Mt. 5:23,24
- Wir haben ein taubes Ohr für die Probleme anderer. Sprüche 21:13
- Wir haben keine Ehre in unserer Familie. 1. Pet. 3:7
- Wir haben noch nicht gelernt in Jesus zu bleiben. Joh. 15:7

**„Empfangen wir auch nicht sofort das, worum wir bitten, so sollen wir doch glauben, daß der Herr uns hört und unsere Bitten beantwortet.** Wir sind so im Irrtum befangen und so kurzsichtig, daß wir oft unnütze Dinge erbitten. Liebevoll geht unser himmlischer Vater auf unsere Gebete ein und gibt uns jeweils gerade das, wonach wir selbst von Herzen verlangten, wenn wir durch göttliche Erleuchtung die wahre Sachlage richtig erkennen könnten. Findet auch unser Fle-

hen anscheinend keine Antwort, sollten wir trotzdem an der Verheißung festhalten. Die Zeit der Erhörung wird sicherlich kommen, und wir werden die Segnungen empfangen, die uns am meisten Not tun. **Doch es ist Vermessenheit zu behaupten, dass das Gebet immer genau so beantwortet wird wie wir es uns wünschen und wir die bestimmte Sache für die wir beten genau so erhalten.** Gott ist zu weise, als daß Er einen Irrtum beginge; zu gut, als daß Er den Aufrechten das vorenthielte, was zu ihrem Besten dient. Deshalb vertraut ihm getrost, obschon eure Gebete nicht sofort erhört werden.“ {Prayer, S. 102}

„**Nimmt ihre Regsamkeit zu und ist ihr Wirken für Gott erfolgreich, laufen sie Gefahr, sich auf ihre menschlichen Pläne und Methoden zu verlassen, weniger zu beten und weniger Glauben zu üben.** Wir verlieren gleich den Jüngern unsere Abhängigkeit von Gott aus den Augen und versuchen, uns aus unserer Betriebsamkeit einen Heiland zu machen. Es ist nötig, beständig auf Jesus zu blicken, um zu erkennen, daß es Seine Kraft ist, die alles schafft. Während wir eifrig für das Heil der Verlorenen wirken sollen, müssen wir uns Zeit lassen, um nachzudenken, um zu beten und das Wort Gottes zu betrachten; denn nur die unter anhaltendem Gebet ausgeführte und durch das Verdienst Christi geheiligte Arbeit wird am Ende zum Guten wirken.“ {Das Leben Jesu, S.354}

## *8.7. Die Notwendigkeit durchzuhalten*

„Ich fragte den Engel, warum nicht mehr Glaube und Kraft in Israel sei. Er sagte: „Ihr lasst den Arm des Herrn zu bald los. **Sendet eure Bitten zu dem Thron empor** und haltet an in starkem Glauben.“ {Frühe Schriften, S. 63}

„Wir brauchen ernsthaftes Gebet! Schwächt die Hände des Feindes, indem ihr **mit Gott im Gebet ringt**“ {Pacific Union Recorder, June 5, 1902}

„Jakob siegte, weil er ausdauernd und entschlossen war. Sein Sieg ist ein Beweis von der Kraft anhaltenden Gebets. **Alle, die sich wie er auf die Verheißungen Gottes stützen und ebenso ernst und standhaft sind, wie er es war, werden gleich ihm Erfolg haben.** Wer aber nicht willens ist, sich selbst zu verleugnen, vor Gott Reue zu zeigen und lange und ernstlich zu beten, wird seinen Segen nicht erlangen. Mit Gott ringen — wie wenige wissen, was das ist! Wie wenige Seelen haben mit heftigem Verlangen vor Gott ausgeharrt, bis jede Kraft aufs äußerste angespannt war! Wie wenige halten sich in unerschütterlichem Glauben an die Verheißungen Gottes, wenn die Wogen der Verzweiflung, die keine Sprache beschreiben kann, über den Bittenden hereinbrechen!“ {Der große Kampf, S. 622}

„Finsternis des Bösen umgibt die Gläubigen, die das Gebet vernachlässigen.... Dürften die Kinder Gottes so mit ihrem Gebet zurückhalten? Das Gebet ist der Schlüssel in der Hand des Glaubens, der uns die Kammern des Himmels öffnet, in denen unermeßliche Schätze der Allmacht aufbewahrt liegen! Ohne ununterbrochenes Flehen und eifriges Wachen setzen wir uns der Gefahr aus, nachlässig zu werden und vom rechten Pfade abzuweichen. Unser Widersacher sucht uns fortwährend den Weg zum Gnadenthron zu versperren, damit wir nicht durch inignes Gebet und ernsten Glauben die Kraft der Gnade erhalten, der Versuchung zu widerstehen.“ {Der Weg zu Christus, S.68}

„Könnten wir all die Aktivitäten menschlicher Werkzeuge so sehen, wie sie vor Gott erscheinen, **würden wir begreifen, dass nur der Dienst, der unter viel Gebet und durch die Verdienste Christi geheiligt geleistet wird, der Prüfung im Gericht standhalten wird.**“ {Im Dienst für Christus, S. 321}

„Wenn die Bedingungen erfüllt werden, so ist das Versprechen der Gebetserhörung sicher - **Gebet und Glaube sind eng verbunden und sie müssen gemeinsam erforscht werden.** Im Gebet des Glaubens liegt eine göttliche Wissenschaft verborgen, eine Wissenschaft, die jeder, der sein Lebenswerk erfolgreich gestalten will, verstehen muß. Chris-

tus sagt: „Alles was ihr bittet in eurem Gebet, glaubet nur, daß ihr's empfangen werdet, so wird's euch werden.“ Markus 11,24. Er macht deutlich, daß unsere Bitte dem Willen Gottes entsprechen muß. **Wir sollen um das bitten, was Er verheißten hat; und was wir dann empfangen, muß Seinem Willen entsprechend verwendet werden. Wenn wir diesen Bedingungen nachkommen, ist die Verheißung sicher.**“ {Prayer, S. 105}

„Wir sollten uns nun mit dem Wesen Gottes vertraut machen, indem wir seine Verheißungen erproben. Engel berichten jedes Gebet, das ernst und aufrichtig ist. Wir sollten eher die selbstsüchtigen Befriedigungen aufgeben, als die Gemeinschaft mit Gott vernachlässigen.... Wir müssen uns Zeit nehmen zum Gebet.“ {Der große Kampf, S. 622}

„**Es ist ein Teil des Planes Gottes, uns in Erhörung des im Glauben dargebrachten Gebetes das zu gewähren, was Er uns nicht gewähren würde, wenn wir nicht in dieser Weise zu Ihm beteten.**“ {Der große Kampf, S. 528}

„Ein Tag nach dem andern sinkt in die Ewigkeit hinab und bringt uns dem Ende der Gnadenzeit näher. **Mehr denn je müssen wir um ein großes Maß des Heiligen Geistes für uns bitten.**“ {Diener des Evangeliums, S. 257}

„**Noch während ihre einmütigen Gebete im Glauben himmelwärts stiegen, erfolgte die Antwort.** Die Stätte, an der sie versammelt waren, erbebe, und sie wurden erneut mit dem Heiligen Geist ausgerüstet.“ {Das Wirken der Apostel, S. 68}

*Vorwärts auf den Knien, betet für Regen!*

## **9. Gedanken von Gemeindeleitern**

Wir vom Vorstand der Generalkonferenz möchten eurer A.R.M.E. Gebetsgruppe für das danken, was der Herr durch euch auf der Jahresversammlung letzte Woche (Okt 2010) tun konnte. Wir sahen Antworten auf die Gebete während der ganzen Woche, indem der Herr an all unseren Herzen auf mächtige Weise gewirkt hat. Der Schutz der Fürbitte und die Möglichkeit für jeden unserer Abgeordneten zu kommen und zu beten, oder für sich beten zu lassen machten einen wichtigen Unterschied bei diesen Treffen. Wir werden erst in der Ewigkeit wissen, was der Herr auf Grund von euch tun konnte, die ihr den Gebetsraum am Laufen hieltet.

*Jerry Page*

*Ministerial Association Secretary, General Konferenz*

Ich war von dem A.R.M.E. Gebetsteam und ihrem Dienst während der letzten Jahresversammlung der Generalkonferenz derart begeistert, dass ich die Gruppe eingeladen habe zu meiner Division zu kommen und mit ihr beim Jahresabschlusstreffen zu arbeiten, wo sich die Kirchenleitung aus 23 Ländern versammeln wird. Das Prinzip dieser Gebetsgruppe ist nicht neu oder Teil einer „Emerging Church“ Bewegung“. Es ist sehr biblisch. erinnert euch an Joshuas Sieg über die Amalekiter, als Aaron und Hur Moses Arme während der Schlacht hoch hielten (2. Mose 17:8-16)? Dieses gemeinsame Gebet wird auch deutlich im Leben von Mose, Abraham, Daniel, Esther und vielen Weiteren in der Bibel. Diese Art von ernstem, tiefen, gemeinsamen Gebet (wenn erlebt) wird einen großen Segen zu jeder Gemeinde und jeder Konferenz auf der Welt bringen. Das Ergebnis wird sein, dass der Heilige Geist ausgegossen wird und Jesus wiederkommt, wie er es verheißen hat!

*Paul Ratsara*

*Präsident, Süd Afrika - Indischer Ozean Division*



# 10. Materialien für Gebet und Erweckung

## *Bücher*

**Erweckung - was dann?** – Ellen G. White  
**Das Wirken der Apostel** – Ellen G. White  
**Belebe uns neu** – Mark Finley  
**10 Days in the Upper Room** – Mark Finley  
**Wenn Gottes Volk betet** – Randy Maxwell  
**40 Days of Prayer** – Dennis Smith

## *Websites*

**Revival & Reformation:** [www.revivalandreformation.org](http://www.revivalandreformation.org)  
**10 Day Prayer Event:** [www.operationglobalrain.com](http://www.operationglobalrain.com)  
**ARME Bible Camp:** [www.arme biblecamp.com](http://www.arme biblecamp.com)  
**United Prayer Testimonies:** [www.unitedprayer247.com](http://www.unitedprayer247.com)

**Originaltitel:** Praying for Rain!  
A Mini-Handbook for United Prayer

Copyright © 2011 by Melody Mason, ARME Prayer Ministries, and Janet Page, Associate Ministerial Secretary for Prayer and Pastoral Families, General Conference of Seventh-day Adventists.

**Verwendete Bibelübersetzung:** Schlachter 2000, falls nicht anders angegeben.  
Alle Zitate sind aus dem Schrifttum von Ellen G. White entnommen, falls nicht anders vermerkt. Die Hervorhebungen sind vom Autor dieses Buches eingefügt. Dieses Gebetshandbuch ist dafür vorgesehen, damit es frei verteilt wird.  
Wir ermutigen Jeden es neu aufzulegen, zu vervielfältigen und zu übersetzen, solange der Inhalt beibehalten wird. Eine weitere Bedingung ist, dass das Copyright den oben genannten Personen zugeschrieben und angeführt wird. Außerdem darf auch dieses Material nicht verkauft werden!  
Die elektronische Originalausgabe dieses Handbuchs kann auch auf den oben genannten Website's bezogen werden. Sollten ihr irgenwelche Fragen haben in Bezug auf dieses Material, dann schickt uns eine Email ([unitedprayer247@gmail.com](mailto:unitedprayer247@gmail.com)).

*„Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch.“ Matthäus 10,8*